

Siemens Healthineers schließt mit Aktienplatzierung letzten großen Schritt in der Varian-Finanzierung ab

- **Geplante Finanzierungsstruktur aus Eigen- und Fremdkapital umgesetzt**
- **Aktienplatzierung schließt eigenkapitalbasierten Teil der Varian-Finanzierung ab**
- **Platzierungspreis auf 44,10 Euro je Aktie festgelegt**
- **Siemens Healthineers erzielt Bruttoemissionserlöse von rund 2,34 Milliarden Euro**

Die Siemens Healthineers AG hat 53 Millionen neue Aktien über ein beschleunigtes Platzierungsverfahren („Accelerated Bookbuilding“) erfolgreich bei institutionellen Anlegern platziert. Der Platzierungspreis wurde auf 44,10 Euro je Aktie festgelegt, woraus sich Bruttoemissionserlöse von insgesamt rund 2,34 Milliarden Euro vor Provisionen und Kosten ergeben. Etwa 16,2 Prozent des Platzierungsvolumens wurde Qatar Investment Authority (QIA) zugeteilt.

Mit dem Schritt wird sich das Grundkapital der Siemens Healthineers AG auf 1,128 Milliarden Euro erhöhen. Die neuen Aktien werden aus dem genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre begeben und sind ab 1. Oktober 2020 gewinnberechtigt. Siemens Healthineers plant, die Nettoemissionserlöse für die Teilfinanzierung des angekündigten Erwerbs von Varian Medical Systems, Inc. („Varian“) zu verwenden.

„Mit dieser Aktienplatzierung haben wir den eigenkapitalbasierten Teil der Varian-Finanzierung erfolgreich abgeschlossen. Damit haben wir die Finanzierungsstruktur wie ursprünglich angekündigt umgesetzt“, sagte Dr. Jochen Schmitz, Finanzvorstand der Siemens Healthineers AG. *„Zugleich erhöhen wir mit der Transaktion unseren Streubesitz und damit die Attraktivität unserer Aktie.“*

Die Zulassung der neuen Aktien zum Handel im Teilbereich des regulierten Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse wird voraussichtlich am 26. März 2021 prospektfrei erfolgen. Die Handelsaufnahme erfolgt voraussichtlich am 30. März 2021. Es ist beabsichtigt, die neuen Aktien in die bestehende Notierung der Aktien der Gesellschaft miteinzubeziehen. Die Lieferung der neuen Aktien ist für den 31. März 2021 vorgesehen. Als Folge der Emission wird der von der Siemens AG direkt und indirekt gehaltene Anteil am Grundkapital von rund 79 Prozent auf knapp über 75 Prozent sinken.

Siemens Healthineers und Varian hatten am 2. August 2020 mitgeteilt, dass sie eine Vereinbarung abgeschlossen haben, der zufolge Siemens Healthineers sämtliche Aktien von Varian für 177,50 US-Dollar pro Aktie in bar erwerben wird. Dies entspricht einem Kaufpreis von rund 16,4 Milliarden US-Dollar. Der Erwerb soll in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 2021 vollzogen werden.

Zur Finanzierung des geplanten Erwerbs von Varian hatte die Siemens Finance B.V. Siemens Healthineers eine Brückenfazilität gewährt. Für die Ausfinanzierung hatte Siemens Healthineers in einem ersten Schritt am 2. September 2020 insgesamt 75 Millionen neue Aktien platziert und damit Bruttoemissionserlöse von insgesamt 2,73 Milliarden Euro generiert. Am 4. März 2021 haben die Siemens Finance B.V. und die Siemens Healthineers AG Kreditverträge abgeschlossen, über die der Siemens Healthineers AG insgesamt rund 10 Milliarden US-Dollar zuflossen. Mit der durchgeführten zweiten Kapitalerhöhung ist die eigenkapitalbasierte Komponente der Varian-Finanzierung abgeschlossen.

„Der geplante Erwerb von Varian ist die größte Übernahme in unserer Geschichte. Dank der beiden erfolgreichen Eigenkapitaltransaktionen haben wir den Finanzierungsmix für uns optimieren können und werden auch nach dem Erwerb eine sehr solide Bilanzstruktur und Nettoverschuldung aufweisen“, sagte Schmitz.

Diese Presseinformation finden Sie unter

<https://siemens-healthineers.com/de-int/press-room/press-releases/news0321>.

Die dazugehörigen Ad-hoc-Mitteilungen finden Sie unter

<https://www.corporate.siemens-healthineers.com/de/investor-relations/news-ad-hoc-announcements>.

Ansprechpartner für Journalisten

Stefan Schmidt

Tel.: +49 152 023 073 61; E-Mail: stefansschmidt@siemens-healthineers.com

Philipp Grontzki

Tel.: +49 152 033 501 94; E-Mail: philipp.grontzki@siemens-healthineers.com

Folgen Sie dem Presse-Team auf Twitter: <https://twitter.com/siemenshealthpr>

Siemens Healthineers AG (gelistet in Frankfurt a.M. unter SHL) hat den Anspruch, das Gesundheitswesen der Zukunft zu gestalten. Als eines der führenden Unternehmen der Medizintechnik mit Hauptsitz in Erlangen unterstützt es mittels seiner Regionalgesellschaften Gesundheitsversorger weltweit dabei, auf ihrem Weg hin zu dem Ausbau der Präzisionsmedizin, der Neugestaltung der Gesundheitsversorgung, der Verbesserung der Patientenerfahrung und der Digitalisierung des Gesundheitswesens mehr zu erreichen. Siemens Healthineers entwickelt sein Produkt- und Dienstleistungsportfolio kontinuierlich weiter, mit KI-gestützten Anwendungen und digitalen Angeboten, die in der nächsten Generation der Medizintechnik eine immer wichtigere Rolle spielen. Diese neuen Anwendungen werden das Unternehmen in der In-vitro-Diagnostik, der bildgestützten Therapie und der In-vivo-Diagnostik weiter stärken. Siemens Healthineers bietet auch eine Reihe von Dienstleistungen und Lösungen an, um die Fähigkeit der Gesundheitsdienstleister zu verbessern, Patienten eine qualitativ hochwertige und effiziente Versorgung zu bieten. Im Geschäftsjahr 2020, das am 30. September 2020 endete, erzielte Siemens Healthineers mit seinen rund 54.000 Beschäftigten weltweit ein Umsatzvolumen von 14,5 Milliarden Euro und ein bereinigtes EBIT von 2,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie unter www.siemens-healthineers.com.

DISCLAIMER

Diese Mitteilung ist nicht an eine natürliche oder juristische Person gerichtet oder für die Verteilung an oder Nutzung durch eine natürliche oder juristische Person bestimmt, die ein Bürger oder Einwohner ist oder sich an einem Ort, Staat, Land oder einer anderen Gerichtsbarkeit befindet, in dem oder in der eine solche Verteilung, Veröffentlichung, Verfügbarkeit oder Nutzung gegen das Gesetz oder die Verordnung dieser Gerichtsbarkeit verstoßen würde oder die eine Registrierung oder Lizenzierung in dieser Gerichtsbarkeit erfordern würde. Jede Nichteinhaltung dieser Beschränkungen kann einen Verstoß gegen die Gesetze anderer Gerichtsbarkeiten darstellen.

Die Wertpapiere von Siemens Healthineers wurden und werden nicht nach dem United States Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung (der "Securities Act") registriert und dürfen in den Vereinigten Staaten ohne Registrierung oder Befreiung von der Registrierungspflicht nicht angeboten oder verkauft werden.

In Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums richtet sich die in dieser Bekanntmachung beschriebene Platzierung ausschließlich an Personen, die „qualifizierte Anleger“ im Sinne von Artikel 2(e) der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 in der jeweils gültigen Fassung (die „Prospektverordnung“) sind. In dem Vereinigten Königreich richtet sich die in dieser Bekanntmachung beschriebene Platzierung nur an Personen, die (i) professionelle Anleger sind und unter Artikel 19(5) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 in der jeweils geltenden Fassung (die "Verordnung") fallen, (ii) Personen sind, die unter Artikel 49(2)(a) bis (d) der Verordnung fallen ("high net worth companies", "unincorporated associations" etc.), oder (iii) sonstige Personen sind, an die dieses Dokument rechtmäßig verteilt werden darf; alle anderen Personen im Vereinigten Königreich sollten keine Entscheidungen auf der Grundlage dieses Dokuments ergreifen und nicht auf Grundlage dieses Dokuments handeln oder sich darauf verlassen.

Soweit dieses Dokument Aussagen enthält, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und unsere künftige finanzielle Leistung (-fähigkeit) sowie auf künftige Siemens Healthineers betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen, sind diese Aussagen erkennbar an Formulierungen wie z. B. „erwarten“, „prognostizieren“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „zum Ziel setzen“ oder ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen treffen. Des Weiteren können unsere Vertreter von Zeit zu Zeit zukunftsgerichtete Aussagen mündlich treffen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens Healthineers Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens Healthineers liegen. Da sie sich auf zukünftige Gegebenheiten oder Entwicklungen beziehen, unterliegen sie einer Vielzahl von Risiken, Ungewisheiten und Faktoren, die in den jeweiligen Veröffentlichungen beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken, Ungewisheiten oder Faktoren realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen(-fähigkeit) und Erfolge von Siemens Healthineers (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Alle zukunftsgerichteten Aussagen beziehen sich nur auf den Zeitpunkt, zu dem sie getroffen wurden und Siemens Healthineers übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren, es sei denn, es besteht eine gesetzliche Pflicht hierzu.

Informationen für Vertrieber

Gemäß der EU Produktüberwachungsanforderungen wurde ein Produktfreigabeverfahren hinsichtlich der Aktien von jedem Vertrieber durchgeführt, welches ergeben hat, dass die Aktien (i) für einen Endkunden-Zielmarkt bestehend aus Kleinanlegern und Anlegern, die die Kriterien für professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien (jeweils im Sinne der MiFID II) erfüllen, und (ii) für den Vertrieb über alle gemäß der MiFID II zulässigen Vertriebskanäle jeweils geeignet sind. Jeder Vertrieber, der die Aktien später anbietet, ist dafür verantwortlich, eine eigene Zielmarktbestimmung bezüglich der Aktien durchzuführen und geeignete Vertriebskanäle festzulegen.